

# PFARRBRIEF



St. Gangolf



St. Otto



Maria Hilf



Renovierung St. Gangolf – Im Innenraum fallen die Gerüste

Ergebnisse SBR-Wahl

Erzbistum mitgestalten

Ostergottesdienste 2018

# Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Ich möchte Sie einstimmen auf das Osterfest mit einem Lied unseres ehemaligen Generalvikars Alois Albrecht:

*Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.  
Stunden werden eingeschmolzen, und ein Glück ist da.  
Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.  
Sätze werden aufgebrochen, und ein Lied ist da.  
Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.  
Waffen werden umgeschmiedet, und ein Friede ist da.  
Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.  
Sperrn werden übersprungen, und ein Geist ist da.*

Alois Albrecht macht uns mit seinem Ostertext deutlich, dass es auch im Leben, im Alltag immer wieder Momente der Auferstehung zurück ins Leben gibt, auch wenn wir es oft gar nicht mitbekommen oder als solche interpretieren.

Auferstehung zurück ins Leben geschieht, ...

- wenn von einem eine schwere Last abfällt, die niedergedrückt hat,
- wenn man in einer schweren Krankheit Heilung erfährt,
- wenn Menschen nach einem Streit bereit sind zu Vergebung und Versöhnung,
- wenn jemand sein Schweigen bricht oder Gehör findet
- wenn man sich von Zwängen, Süchten, anderen Fesseln befreien kann oder befreit wird,
- wenn ich am Boden liege und mir jemand aufhilft
- wenn Trauer sich langsam verwandelt in dankbare Freude...

Es gibt noch viel mehr Beispiele für Ostererfahrungen im Leben. Denken Sie doch einmal darüber nach, welche Ostererfahrungen Sie selbst schon in Ihrem Leben gemacht haben.

All diese Auferstehungsmomente im Alltag sind ein Vorgeschmack auf das, was wir an Ostern feiern, nämlich das Geheimnis der Auferstehung Jesu von den Toten und damit das Geschenk, dass auch wir eines Tages von den Toten auferstehen werden.

Aber diese Auferstehung wird eine andere sein, nicht zurück ins Leben, in den Alltag, sondern hinüber in ein neues Leben, ins ewige Leben bei Gott.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen, dass sie immer wieder durch die verschiedenen Auferstehungserfahrungen im Leben und aus diesem Geheimnis des Glaubens, dass der Tod der Übergang zur Vollendung des Lebens ist, genug Kraft, Zuversicht und Hoffnung schöpfen, um Ihren Lebensweg zu meistern.

Im Namen des gesamten Pastoralteams wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Ihr Pfarrer Marcus Wolf

## Pfarrfahrt 2018

### Informationen zur ökumenischen Griechenlandfahrt auf den Spuren von Apostel Paulus

Reisetermin: 01. bis 08. September 2018

Reisebegleitung: Pfarrerin Anette Simojoki und  
Pfarrer Marcus Wolf



Die Ökumenische Griechenlandfahrt ist so gut wie ausgebucht. Schön, dass so viele Interessierte mitfahren.

Zur Information über den Reiseverlauf und zur Einstimmung findet am Donnerstag, den **19. April um 19.30 Uhr** ein Abend im Gemeindezentrum der Erlösergemeinde statt. Auch wer nicht mitfährt darf sich gerne an den Bildern erfreuen.

Griechenland – gestern, heute, morgen. Eine spannende Griechenland-Reise entlang wichtiger Stätten unseres Abendlandes. Referent Prof. Dr. Matthias Augustin

Und schon einmal zum Vormerken:

Paulus – Leben und Wirken. Eine Einführung von Prof. Dr. Sabine Bieberstein. Am Donnerstag, den **5. Juli 2018** um 20 Uhr im Pfarrheim St. Gangolf

# Veränderung annehmen – Erzbistum mitgestalten

## Prozess der pastoralen und strukturellen Neuausrichtung

Wir sind in einer Zeit des Umbruchs und vieler Veränderungen. Das gilt auch für die Rahmenbedingungen der Seelsorge in unserem Erzbistum. Dass die Zahl der Katholiken und auch die Zahl der Seelsorger zurückgehen, ist kein Geheimnis. Dieser Entwicklung können und sollen wir nicht tatenlos zusehen.

Erzbischof Ludwig Schick möchte mit Ihrer Hilfe die Seelsorge den gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen. Es gibt dabei keinen Masterplan, wie die künftige Zusammenarbeit in neuen Seelsorgebereichen aussehen sollen. Der Veränderungsprozess geschieht in einem solidarischen Miteinander, wobei die jeweils unterschiedliche Situation berücksichtigt wird. Erzbischof Ludwig Schick hat diesen Prozess „Erzbistum mitgestalten“ genannt und in seinem Hirtenwort vom 17. September 2017 beschrieben.

Wie wird die Gemeindefarbeit der Zukunft aussehen? Fachleute sind zu dem Ergebnis gekommen, dass Seelsorgeteams mit fünf Personen sinnvoll sind. Daraus ergibt sich, dass sich die Zahl der Seelsorgeeinheiten von derzeit 95 etwa halbieren wird. Wir rechnen mit 12.000 Katholiken pro Seelsorgebereich auf dem Land und mit 17.000 in den Städten Nürnberg, Fürth, Erlangen und Bamberg.

Derzeit läuft die „Findungsperiode“, in der Vertreter der bestehenden Seelsorgebereiche überlegen, mit welchen anderen Gemeinden sie sich zusammenschließen wollen. Die neuen Seelsorgebereiche betreffen vor allem die Hauptamtlichen und deren Zuständigkeitsbereich. Wir wollen Verwaltungsaufgaben zusammenlegen,



damit die Priester und pastoralen Mitarbeitenden sich auf die Seelsorge konzentrieren können.

Die Ehrenamtlichen, – Gott sei Dank für ihr Engagement –, werden sich auch künftig in der Gemeinde vor Ort einbringen. Denn kirchliches Leben soll auch in Zukunft vor Ort stattfinden. Es soll gelten: „Die Kirche bleibt im Dorf.“ Doch man muss klar sagen: Es wird in der Zukunft nicht mehr jedes Angebot an jedem Ort aufrecht erhalten bleiben können. Bei den Gottesdienstzeiten werden wir Kompromisse eingehen müssen. Klar ist: Alle Katholiken in unserer Erzdiözese sollen am Sonntag in einer zumutbaren Entfernung einen Gottesdienst besuchen können. Wo eine Eucharistiefeier wegen fehlender Priester nicht möglich ist, wird es eine Wort-Gottes-Feier geben. Bei den Zeiten und Orten wird es Änderungen geben.

Uns allen ist doch wohl bewusst, dass sich etwas ändern und die Pastoral neu ausrichten muss. Das ist eine Chance für jeden Einzelnen, unsere Kirche und das gemeindliche Leben vor Ort mitzugestalten. Helfen Sie dabei mit und bringen Sie sich ein.

Noch ein Hinweis: Die Seelsorgebereichswahl vom 25. Februar fand noch nach der bisherigen Wahlordnung statt. Die Veränderungen werden sich erst auf die nächste Wahl 2022 auswirken. Für die Übergangszeit hat die Diözesanleitung gemeinsam mit dem Diözesanrat Regelungen vorgesehen.

Das Hirtenwort, weitere Informationen und konkrete Vorgaben zum Prozess der Neuausrichtung finden Sie auf [www.erzbistum-mitgestalten.de](http://www.erzbistum-mitgestalten.de) oder wenden Sie sich an die Stabsstelle Diözesane Entwicklung unter Leitung von Domkapitular Dr. Heinrich Hohl per Mail an [entwicklung@erzbistum-bamberg.de](mailto:entwicklung@erzbistum-bamberg.de) oder telefonisch unter 0951/502-1702.



Heilig Grab



Maria Hilf



# SBR Wahl



Seelsorgebereich

Gangolf - Otto - Maria Hilf

## Folgende Kandidatinnen und Kandidaten wurden am 24./25. Februar 2018 in den neuem Seelsorgebereichsrat gewählt:

### St. Gangolf

#### **Alexander Deller**

45 Jahre, Wirtschaftsfachwirt

#### **Carola Di Maria**

45 Jahre, Mesnerin

#### **Karl Martin Leicht**

68 Jahre, Rentner

#### **Margit Schütz**

45 Jahre, Handelsfachwirtin

### St. Otto

#### **Vincenzo Di Maria**

23 Jahre, Azubi

Kfm.Büromanagement

#### **Annemarie Maierhofer**

66 Jahre, Lehrerin a.D.

#### **Christine Plock**

51 Jahre, kfm. Angestellte

#### **Brigitte Scholz**

59 Jahre, Ergotherapeutin

#### **Lisa Schumm**

25 Jahre, Kinderpflegerin

### Maria Hilf / St. Wolfgang

#### **Christa Böhmer**

51 Jahre, Sparkassenangestellte

#### **Dr. Ute Bertelmann**

32 Jahre, Chemikerin

#### **Monika Lohmaier**

58 Jahre, Krankenschwester

#### **Petra Moyano**

58 Jahre, Verwaltungsangestellte

#### **Philipp Moyano**

23 Jahre, Azubi Schreiner

#### **Katharina Ulke**

49 Jahre,

Bäckereifachverkäuferin

#### **Lisa Ulke**

22 Jahre, Studentin für

Grundschullehramt

#### **Sabina Wolf**

55 Jahre, Erzieherin

Vielen Dank an alle Kandidatinnen und Kandidaten die sich zur Wahl gestellt haben und auch bei allen die gewählt haben.

Vielen Dank an die Mitglieder im Wahlausschuß und an alle fleißigen Helfer die die Wahl mit vorbereitet und nachbereitet haben.

Nach Verstreichen der Einspruchsfrist treffen sich die neuen Mitglieder des Seelsorgebereichs zum ersten Mal. Sie können noch Personen nachberufen. In der anschließenden konstituierenden Sitzung wird der Vorstand und Schriftführer gewählt. Ebenfalls werden zeitnah die pfarrlichen Gremien in den einzelnen Pfarreien initiiert.

Für den Wahlausschuß Alexander Deller (Vorsitzender)

HEUTE SCHON **HAVE YOU CHANGED THE WORLD TODAY?**  
**DIE WELT VERÄNDERT?**  
 Gemeinsame Fastenaktion mit der Kirche in Indien



Ihre Spende  
 am 17./18. März  
 2018

**MISEREOR** 60 JAHRE  
 • IHR HILFSWERK

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Heute schon die Welt verändert?“ Zur 60. Fastenaktion laden MISEREOR und die Kirche in Indien Sie herzlich ein, sich diese Frage zu stellen. Wir sind überzeugt, dass Menschen in allen Ländern gemeinsam an Veränderungen arbeiten müssen, damit niemand auf dem Weg zu einem Leben in Würde und Frieden zurückbleibt.

Im Zentrum stehen dieses Jahr Menschen in Indien – besonders Familien und Kinder in den Armenvierteln der Städte und in vernachlässigten ländlichen Regionen.

Ihnen fehlen sichere Lebensgrundlagen, Chancen auf Bildung und die Möglichkeit, ihre Rechte geltend zu machen.

Gemeinsam können wir Gegenwart und Zukunft verbessern! Das erlebte auch Saraswati Devi aus dem ostindischen Patna. Ihr Zuhause im Armenviertel sollte Parkplätzen weichen. Gemeinsam mit einer MISEREOR-Partnerorganisation wehrte sie sich – und behielt ihr Zuhause. Saraswati Devi spornt uns an, die Welt zu verändern. Das zeigt ihr Lachen auf dem Plakat der Fastenaktion 2018!

MISEREOR unterstützt mit Partnern vor Ort Lerngruppen für Kinder in Armenvierteln, Ausbildungskurse für Frauen, Projekte für nachhaltige Landwirtschaft und für die Stärkung von Arbeiterrechten. Bitte helfen Sie mit. Ändern wir die Welt zum Guten. Jeden Tag einen Schritt mehr.

Spendentüten für die Fastenaktion werden am 4. Fastensonntag in allen Gottesdiensten verteilt und liegen an den Schriftenständen oder an den Kirchenbänken aus.

Wer direkt spenden möchte, kann dies gerne tun. Anbei das MISEREOR-Spendenkonto:  
 IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10 – BIC GENODED1PAX – Pax-Bank

# Werktagsexerzitien 2018

## „Geh deinen Weg, und sei ganz“

Werktagsexerzitien 2018 in der österlichen Bußzeit im Pfarrheim Maria Hilf, spirituell begleitet von P. Dieter Putzer SDB

Der Weg ist in vielen Religionen ein Ursymbol. Der Mensch ist der Wanderer im eigentlichen Sinn, aber auch auf der Suche nach der eigenen Identität. Das „Erkenne-dich-selbst“ der griechischen Philosophie ruft dazu, sich selbst auf die Spur zu kommen.

P. Putzer weist darauf hin, dass Forschungsergebnisse das gewohnte Weltbild im Laufe der Jahrhunderte entscheidend verändert haben: Kopernikus und Gallilei erkennen, dass die Erde und damit der Mensch nicht der Mittelpunkt des Sonnensystems sind, Charles Darwin sieht die Wurzeln des Menschen im Tierreich, Sigmund Freud konfrontiert den Menschen mit der Tatsache, dass er nicht einmal „Herr im eigenen Haus ist“, dass er, wie es später C. G. Jung noch einmal näher darlegt mehr als ihn vielleicht lieb ist, vom Unterbewusstsein bestimmt wird.

In diesem Zusammenhang bringt P. Putzer die Begegnung JHWHs (Gottes) mit Abraham ins Spiel und das Gotteswort an Abraham: „Geh deinen Weg vor mir, und sei ganz.“ (Gen 17, 1)

Mit der Auslegung des Grimm'schen Märchens von der Unke erläuterte P. Putzer diesen Satz. Jeden Tag isst das Kind vor dem Haus Milch mit Brotbrocken. Jeden Tag kommt aus der Mauerritze eine Unke und trinkt die Milch mit. Eines Tages schlägt das Kind mit dem Löffel die Unke und befiehlt ihr, auch die Brocken zu essen. Als die Mutter das sieht, erschlägt sie die Unke mit einem Holzscheid. Das Kind betrauert den Tod der Unke, wird krank und stirbt schließlich.

Die Unke im Märchen steht für das Dunkle, das Unansehnliche, das aber, selbst wenn wir es zu meiden versuchen, zu unserem Leben dazugehört. Indem die Mutter die Unke tötet, verliert das Kind seine Ganzheit und stirbt. Jeder Mensch muss den Kontakt zu seiner geheimnisvollen Tiefe halten, muss, ja darf die dunklen Seiten annehmen und sollte dabei keine Berührungängste haben: Denn Gott nimmt jeden bedingungslos an. Sein Geist führt uns. Wir brauchen nicht erschrecken vor dem Dunklen in uns, denn wir sind sein Ebenbild in unserer Ganzheit. Gottes Geist führt uns, und so können wir auf Entdeckungsreise in das unbekanntes Land unserer Seele gehen. Wir werden Gott begegnen, der die Mitte und Tiefe unsres Lebens ist.

Annemarie Maierhofer

# Erstkommunion

## Erstkommunionvorbereitung in vollem Gange

48 Kinder sind es, die sich heuer in unseren drei Pfarreien auf das Sakrament der Erstkommunion vorbereiten. Beim Kerzenbasteln im Pfarrsaal von St. Otto waren sie mit ihren Eltern und Paten voll Eifer und Konzentration dabei, ihre Kommunionkerzen selbst zu basteln. Wahre Kunstwerke, von denen keines dem anderen gleicht, sind dabei entstanden. In kleinen Gesprächsgruppen hatten die Kinder vorher bereits darüber nachgedacht, wie sie in ihrem Leben „Licht für andere“ sein können. In zwei Gottesdiensten in der Heiliggrabkirche und in St. Wolfgang wurden die Kommunionkerzen gesegnet. Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, ist die Kommunionvorbereitung weitgehend abgeschlossen; die Kinder und ihre Familien freuen sich auf das große Fest.

Hubertus Lieberth, PR



Kinder und Eltern beim Kerzen gestalten. (oben und mitte) Eine Gruppe Kommunionkinder hatte sich im Pfarrzentrum Maria Hilf eingefunden, um unter sachkundiger Anleitung von Frau Schönstein für die Kommunion etwas Schönes zu tun. Die kleinen Kunstwerke wurden anschließend bemalt und werden noch gebrannt. (unten)

# Große Ausdauer und viel Herzblut

## 30 Jahre Frauenbund-Hungertuch in St. Otto



Ist Ihnen schon aufgefallen, dass alle zwei Jahre zur Fastenzeit ein besonderes Hungertuch über dem Altar von St. Otto hängt? Es ist kein Hungertuch von MISEREOR, sondern ein eigenes Kunstwerk, das für die Ottokirche entworfen wurde. Vor dreißig Jahren wurde es von Frauen des Frauenbundes St. Otto gefertigt, eine gute und willkommene Gelegenheit, auf seine Entstehung zurückzuschauen.

Und so ist es eine fröhliche Runde, die sich an einem Nachmittag im Pfarrhaus von St. Otto zusammengefunden hat und schöne Erinnerungen aufleben lässt. Begonnen hat alles mit einer Initiative des Diözesanverbandes des Katholischen Frauenbundes. Hungertücher gab es bereits seit dem Mittelalter. Sie sollten in der Fastenzeit mit Bildern aus der Heilsgeschichte die Gläubigen zu ernsthafter Betrachtung und Nachahmung anregen. Manchmal wurden mit ihnen Altäre oder ganze Chorräume verhängt. Zum Osterfest wurden sie dann wieder abgenommen. Die Idee des Frauenbundes war, die Zweigvereine zur Anfertigung eigener Hungertücher anzuregen. Dazu wurde im Winter 1986 eine Fahrt ins niederrheinische Telgte organisiert, wo sich ein mittelalterliches Tuch bis heute erhalten hat. Zuerst entstand ein „diözesanes Hungertuch“ mit Motiven des Kreuzweges, dessen Teile von verschiedenen Zweigvereinen gefertigt wurden und das sich heute im Diözesanmuseum befindet.

Die Frauen von St. Otto hatten von Anfang an Anderes im Sinn. Sie wollten ihr Hungertuch mit den „sieben Werken der Barmherzigkeit“ gestalten, um sichtbar zu machen, „worauf es ankommt, wenn ER kommt“. Die Idee war, die insgesamt neun Bilder mit einem Kreuz im Zentrum und einem Bild der Pfarrgemeinde St. Otto in Kreuzstichen auszuführen. Die Bamberger Künstlerin Gertrud Turban wurde beauftragt, die Entwürfe anzufertigen, die als Grundlage für die Stickarbeit dienen. Ihre Zeichnungen wurden auf große Blätter übertragen, die als Vorlagen für die eigentliche Stickarbeit dienen. Fast einen Quadratmeter misst jedes der Motive und wer schon einmal Kreuzstich gearbeitet hat, weiß, wieviel Arbeit das alles macht. Rund einhundertdreißig Stunden Stickarbeit stecken in jedem der neun Felder. Dazu noch sechzehn Kreuze, die das Tuch unterteilen. Sehr schwierig war es, die

neun Felder mit Futterstoff zusammenzunähen. Zum Bügeln wurde das Tuch auf dem Boden des Pfarrsaales ausgebreitet. Es ist fast 14 Quadratmeter groß, was man kaum glaubt, weil es im Chorraum der Kirche fast klein wirkt. Etwa 2000 Stunden Handarbeit stecken in diesem Tuch, 15 Frauen waren daran beteiligt. Doch alle betonen, um diese Zahlen und den Arbeitsaufwand ging es nicht. Das eigentliche Erlebnis sei gewesen, „dass es was mit einem gemacht hat“. Alle haben sich mit der Bibel alleine oder in Gesprächen mit ihrem eigenen Bild und den übrigen Motiven auseinander gesetzt. So war die gemeinsame Arbeit ein bleibender Ansporn für das soziale Engagement in St. Otto und ist es heute noch.



Am Aschermittwoch 1989 war es dann so weit. Nach mehr als zwei Jahren intensiver Vorbereitungen und Handarbeiten konnte das fertige Hungertuch der Gemeinde präsentiert werden. Seitdem hat es alle zwei Jahre seinen festen Platz über dem Altar gefunden. Die „Fastenfreitage“, besonders gestaltete Abendgebete im Pfarrsaal, sind auch heute noch feste Ankerpunkte, an denen die Themen des Tuches zum Tragen kommen.

## Handgearbeiteter Kreuzweg in St. Wolfgang

Nicht nur in St. Otto, sondern auch in Maria Hilf wurde vor 30 Jahren gestickt. Dort gab es damals den Frauenkreis St. Gisela, der ebenfalls ein Zweigverein des Frauenbundes war. Auch dort fiel die Idee von eigenen Fastenzeittüchern auf fruchtbaren Boden und es wurde unter der Leitung von Frau Marianne Pflaum fleißig geplant und gestickt. Herausgekommen sind in über einjähriger Arbeit fünfzehn große Tafeln mit den Kreuzwegstationen, weil es in der Wolfgangskirche sonst keinen Kreuzweg gibt. Die Tafeln werden jedes Jahr während der Fastenzeit hinter dem Altar aufgehängt. Die großartige Arbeit und das Engagement der beteiligten Frauen leben also auch in St. Wolfgang dauerhaft fort.



# Renovierung St. Gangolf

## Die Arbeiten am 2. Bauabschnitt, Stand Ende Februar

Im Dach (Lang- und Querhaus) gehen die Arbeiten dem Ende entgegen. Die neue Schalung ist aufgebracht und die Firma Weigel-Schrüffer hat mit der Neueindeckung bis zu den Türmen begonnen. Für die Arbeiten zwischen den Türmen wird ein Notdach errichtet und die Türme sind teilweise eingerüstet. Im Dach hat die Firma Groh mit der Neuverlegung der Elektrokabel begonnen.

Die Dacheindeckung über dem Seitenschiff und den Seitenkapellen auf der Nordseite (Kreuzgang) ist abgenommen. Jetzt können die Schäden aufgenommen werden, denn bisher war der Zugang nicht möglich. Danach wird mit der Ausbesserung und der Erneuerung des Dachstuhls begonnen. Die Seitenkapellen werden dann, wie das Hauptdach, mit roten Biberschwanzziegeln neu eingedeckt.

Im Innenraum sind die Wände gereinigt und neu gestrichen, die Seitenaltäre sind gereinigt. Im Chorgestühl wurden morsche Balken verstärkt. Für die Audio- und Videoanlage sind von der Firma Salzbrenner die ersten Kabel verlegt worden.

Das Deckengemälde über der Vierung ist gereinigt, die Übermalungen sind reduziert und das Gemälde restauriert. Im Lang- und Querhaus wird bis zur Empore das Gerüst abgebaut. Mit den Arbeiten in der Sakristei wurde begonnen. Alte Anstriche sind entfernt worden, ein neuer Anstrich wird aufgebracht. Mit dem Einbau der Elektroverteilung wird begonnen.

Parallel zu den Sanierungsarbeiten laufen die Arbeiten zur Erforschung der Baugeschichte und der Friesmalereien. Für die hierfür veranschlagten Kosten in Höhe von 25.000 € hat die Kirchenstiftung einen Zuschuss vom Landesamt für Denkmalpflege in Höhe von 20.000 € erhalten.



Seit 26. Februar finden in der Göttlich-Hilf-Kapelle keine Gottesdienste mehr statt. Die Kapelle wird von innen eingerüstet. Teile der Einrichtung aus der Kirche, Bilder aus der Göttlich-Hilf-Kapelle und Anna-Kapelle werden dort gelagert. Die Orgel wird teilweise ausgebaut und bei der Firma Eichfelder gelagert.



Voraussichtlich ab Mitte **Juni 2018** kann die Kirche wieder für Sonntagsgottesdienste genutzt werden. Restarbeiten werden dann noch während der Wochentage ausgeführt.

Alle Gewerke sind im Zeitplan und bisher im Kostenrahmen.

Nach dem Sanierungskonzept sind die Sanierungskosten mit 4.376.000 € veranschlagt. Bis 28.02.2018 sind davon 1.448.865,42 € ausgegeben worden. Von den bisher zugesagten Zuschüssen in Höhe von 3.870.000 € hat die Kirchenstiftung 1.229.000 € erhalten. Auf dem Spendenkonto für die Sanierung sind bisher Spenden in Höhe von 93.822,50 € eingegangen. Darin enthalten sind Spenden in Höhe von 22.000,00 € die der Förderverein St. Gangolf an die Kirchenstiftung weitergegeben hat.

Josef Schirmer, Kirchenpfleger

Die Kirchenstiftung St. Gangolf bittet auch weiter um Ihre Unterstützung um den Eigenanteil von mindestens 10 % der Sanierungskosten an dieser Sanierungsmaßnahme zu finanzieren.

Bitte unterstützen Sie die Kirchenstiftung St. Gangolf durch Ihre großzügige Spende.

**Konto: Kath. Kirchenstiftung St. Gangolf – IBAN: DE65 7509 0300 0809 0262 90**

Verwendungszweck: Sanierung St. Gangolf

Im Voraus allen Unterstützern ein herzliches VERGELT'S GOTT.

VERGELT'S GOTT

# Förderverein St. Gangolf e. V.



Der Förderverein St. Gangolf ist im September 2016 mit 30 Gründungsmitgliedern in seine Arbeit gestartet und hat die Mitgliederzahl bis Ende Januar diesen Jahres bereits verdoppelt. Der Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung der Katholischen Kirchenstiftung St. Gangolf. Aktuell wurden aus Spenden, Mitgliederbeiträgen und Veranstaltungserlösen bereits 22.000 Euro an die Kirchenstiftung zugunsten der laufenden Generalsanierung unserer Pfarrkirche übergeben. Stephan Strauch wurde von der zweiten Mitgliederversammlung am 31.01.2018 im Pfarrheim St. Gangolf zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt, da Christian Döring sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt hatte.

Herzlichen Dank an alle Helfer, Sponsoren, Spender, Mitglieder und herzliche Einladung zum Stammtisch des Fördervereins, der jeden zweiten Dienstag im Monat stattfindet und zu dem per Rundmail eingeladen wird (10.04.18, 19.30h, Brauerei Spezial).

## Tätigkeitsbericht:

- **Stärkantrinken** am So., 08.01.2017  
Erlös: 810 €
- **Freiwilligen-Treff** am Mi., 15.03.2017  
Ideensammlung, Teams
- **Flyeraktion Jubelkommunion**  
am Sa., 29.04.2017 – „Erlös“: ca. 750 €
- **Flohmarkt Pfarrfest**  
am So., 07.05.2017 – Erlös: 1.160 €
- **Infostand Lindenfest** am Sa. + So.,  
20. + 21.05.2017 – Erlös: 210 € und  
Spende Bürgerverein in Höhe von 1.470 €
- **Spendenrundbrief** an ehemalige Pfarrer,  
Kapläne, hauptamtliche Mitarbeiter,  
Pfarreimitglieder – „Erlös“: ca. 5.500 €
- **Infostand Heinrichsfest**  
am Sonntag, 09.07.2017 – Erlös: 100 €
- **Jazzfrühschoppen mit „Boogiemen’s  
Friends“** am So., 17.09.17 – Erlös: 1.400 €
- **Liederabend** am Sa., 23.09.17, Erlös: 1.110 €
- **Infostand Ökumenisches Gemeindefest**  
in Erlöser am Sa., 30.09.17
- **Dachziegelaktion** (Verkauf Ökum.  
Gemeindefest, Adventsbasar und  
zwischen durch) – Erlös: 534 €
- **Stärkantrinken mit dem  
TEX DÖRING TRIO**  
am Sa., 07.01.18 – Erlös: 1.220 €

**Vorankündigung: 26. Mai Kammerkonzert mit László Petendi (Violine)  
und Lothar Rudolf Mayer (Klavier) im Pfarrheim**

## Cochabamba-Ball der Pfarrei St. Gangolf

Der 42. Cochabamba-Ball der Pfarrei St. Gangolf fand wieder im Klemens-Fink-Zentrum statt. Im festlich geschmückten Saal kamen die Besucher voll auf ihre Kosten. Die Klaus Hörmann-Band bot die ganze Bandbreite an klassischer Tanzmusik, und der Auftritt eines Trios des Tanzclubs „Tango y más“ aus Bamberg begeisterte mit einer Showeinlage. Adalbert Kopp vom Missionskreis Ayopaya e.V. erläuterte das diesjährige Spendenprojekt: Unterstützt wird in diesem Jahr die Aktion „Starter-Box für's Leben“ des Missionskreises AYOPAYA. Damit soll den jungen Menschen in Bolivien eine feste Grundlage und Orientierung für das Leben geschaffen werden. Die Verwendung der Mittel vor Ort wird durch Mitarbeiter des Missionskreises koordiniert ([www.ayopaya.de](http://www.ayopaya.de)). Die Versteigerung der beliebten Gemüsekestchen der Bamberger Gärtner, viele Einzelspenden und natürlich die Eintrittsgelder der Ballbesucher verhalfen nach Abzug aller Kosten zu dem erfreulichen Ergebnis von 4.500 Euro. In diesem Jahr wird der Cochabamba-Ball am **20. Oktober 2018** stattfinden.



## Bastelkreis St. Gangolf

Unser 23. Weihnachtsbasar war im November 2017 wieder ein schöner Erfolg. Den Erlös von 2.000 € aus dem Verkauf unserer Bastelarbeiten, Plätzchen, Marmeladen und Kaffee und Kuchen, konnten wir Pfarrer Wolf als Zuschuss für die Renovierung unserer Gangolfskirche überreichen.

Nach Ostern treffen wir uns wieder jeden Donnerstag um 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Ansprechpartner:

Monika Lauterbach Tel. 0951/25654



## 955. Kirchenweihe St. Gangolf

**15.06. 1063 - 2018**

Der Pfarrfestauftakt beginnt am Freitag, **15.06.2018**, 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Gangolf „*Glaabst des...?!*“ Musik – Texte – Gesang Präsentation der Mundart-CD des Fördervereins St. Gangolf mit der Wunderburger Blaskapelle

Am Samstag, **16.06.2018** veranstaltet der Kindergarten St. Gangolf sein Sommerfest: „*Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still...*“ Beginn ist um 14.00 Uhr mit einem Wortgottesdienst im Kreuzgang St. Gangolf. Anschließend finden verschiedene Darbietungen der einzelnen Kindergartengruppen statt.

Der Sonntag, **17.06.2018** beginnt mit dem *Festgottesdienst* um 10.30 Uhr. Derzeit können wir davon ausgehen, dass unsere Gemeinde zum ersten Mal nach der Renovierung den Gottesdienst in der Hauptkirche feiern darf. Anschließend buntes Treiben im Kindergartenhof und Pfarrheim. Verpflegung mit Bratwürsten, Steaks, Kartoffelsalat und Hähnchen. Verkauf von Kaffee, Kuchen und Krapfen durch den Bastelkreis. Hüpfburg und Stationen-Rally für Kinder.



**MORDSRAUSCH**  
EINE KRIMINALKOMÖDIE VON CORNELIA WAGNER

**4.+5.+6.+8.  
JULI 2018**  
AUF DER ALTENBURG  
BAMBERG  
VORVERKAUF AB 1. JUNI  
BETTEN FRIEDRICH  
OB. KÖNIGSTR. 43 BAMBERG

**GANGOLFER  
KREUZGANGSPIELE**  
on tour

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ALTENBURGER VEREIN E.V.



Zum ersten Mal in der Geschichte der Kreuzgangspiele geht das „große Ensemble“ auf „Tour“.

Gespielt wird auf dem höchsten Punkt der Stadt – der Altenburg. Im Juli steht die Kriminalkomödie „Mordsrausch“ von Cornelia Wagner auf dem Spielplan.

Der Vorverkauf startet im Juni bei Betten Friedrich.



Foto: Pater Sunny

## Krippe in St. Otto

Samstag, 20.01.2018, um 9.00 Uhr: In der Ottokirche wird gewerkelt. Johannes und Alexander sind gerade dabei, die Krippe umzubauen. Das Siechenhaus, vor dem die Heiligen Drei Könige das Jesuskind angebetet haben, wird durch die Sebastianikapelle ersetzt. Denn nun soll die Szene mit dem 12-Jährigen Jesus im Tempel aufgebaut werden.

Die Krippe in St. Otto ist eine ganz Besondere, denn die Kulissen der verschiedenen Szenen aus der Bibel, die hier im Laufe der Advents- und Weihnachtszeit gezeigt werden, sind alles Nachbauten von Häusern in unserer Pfarrei. So kommt es, dass die Verkündigung des Engels an Maria, sie werde einen Sohn gebären, in einem alten Haus auf dem Schubertshof stattfindet. (Lk 1, 26-38) Die Geburt Christi geschieht dann im Schloss Aufseßhöflein auf den Feldern der Gärtner, Richtung Hallstadt. (Lk 2, 1-20) Und der 12-Jährige Jesu geht in die Sebastianikapelle, in das Haus Gottes (Lk 2, 41-52), denn diese Kapelle hat für die Gärtner unserer Pfarrei eine große Bedeutung. Hier wird nämlich seit Jahrhunderten der heilige Sebastian verehrt. Ende Januar zu seinem Namenstag findet daher die Sebastianiprozession statt, die neuerdings ebenfalls in unserer Krippe gezeigt wird.

Die Frohe Botschaft der Heiligen Schrift soll uns alle betreffen, wir sollen Teil der Geschichte und live bei den Geschehnissen Jesu dabei sein. Durch die uns vertrauten Kulissen in der Krippe sollen die Betrachter tatsächlich dieses Gefühl zu spüren bekommen, Heil erfahren und mit dabei sein.

Seit über 40 Jahren war Johann Strobler für diese Krippe verantwortlich und hat alle Gebäude selbst gebaut. Ihm sei ein herzliches Vergelt's Gott für seine langjährigen und treuen Dienste ausgesprochen, die jedes Jahr zur Weihnachtszeit die Herzen der Menschen in unserer Pfarrei und darüber hinaus erfreut haben.

Es ist bereits eine Stunde vergangen, die Sebastianikapelle steht im Krippenschaukasten und Johannes und Alexander stellen nun die Figuren auf. Auch die Statue des heiligen Sebastians wird in die Krippe gestellt, geschmückt und mit einigen Gärtner-Figuren zur Prozession aufgestellt. Nach insgesamt 2 Stunden ist die Szene fertig und die Scheibe wird vor die Krippe gebracht.

Jetzt heißt es in 2 Wochen noch einmal umbauen. Dann wird nämlich die Hochzeit zu Kanaa zu sehen sein. (Joh 2, 1-12) Damit ist die diesjährige Krippensaison auch schon wieder beendet, ehe es zum Advent 2018 wieder neu losgeht.

Alexander Wilhelm und Johannes Wohlleber

## Sternsinger

Alle Jahre wieder... ist auch Drei König, ebenso dieses Jahr. Nach zwei Vorbereitungstreffen für das Laufen war dann auch schon alle geklärt und die Gruppen eingeteilt. Im Aussendungsgottesdienst wurde mit einem kleinen Rollenspiel erklärt, wofür die Spenden dieses Jahr gesammelt wurden. Am ersten Tag gab es dann noch ein gemeinsames Mittagessen im Jugendheim. Am zweiten Tag war dann das komplette Gebiet geschafft und nach kurzem Aufräumen auch dieser Tag geschafft.



Nach diesen zwei Tagen war das beste Ergebnis seit Jahren eingefahren und wir können mit 3975€ Projekte in Indien unterstützen. Nun freuen wir uns auch schon auf nächstes Jahr und hoffen, dass wir dann die 4000 € knacken.

## Familienführung auf dem Friedhof



25 Kinder und Erwachsene waren kürzlich auf Einladung des Kinderkirchenteams St. Otto an einem sonnig kalten Samstagnachmittag zur Gönningerkapelle am alten Friedhofseingang gekommen, um von dort an einer Familienführung auf dem Friedhof teilzunehmen. Hanns Steinhorst, unser ehemaliger Stadtheimatpfleger, hatte auf dem ältesten Teil des Friedhofs zu vielen Gräbern

kleine und interessante Geschichten parat, die er Kindern und Eltern gekonnt nahe brachte. So wurde deutlich, in welcher vielfältigen Form Erinnerung an Menschen gepflegt werden kann und der Friedhof, den manche von uns nur dann betreten, wenn sie müssen, wurde auf ganz eigene Weise lebendig.

Hubertus Lieberth, PR

# Jahreskrippe Maria Hilf

Als zum 100-jährigen Jubiläum der Bayerischen Krippenfreunde Ende 2017 ein farbiger Bildband erschien, war ich erstaunt, dass die Jahreskrippe in unserer Pfarrkirche Maria Hilf mit vier Seiten und mit vielen Bildern darin erwähnt wurde.

Das ganze Jahr über gestaltet Herr Alfred Kotissek – nun schon seit über 55 Jahren – die Erzählungen aus dem Evangelium mit ganz viel Liebe zum Detail nach. Immer wieder kommen Kinder, aber auch Erwachsene, schauen sich die unterschiedlichen Szenen an, raten manchmal und entdecken dann aber auch die Evangelienstelle, die an der Seite die dargestellte Szene erläutert.

An dieser Stelle sei Herrn Kotissek einmal ein herzliches Dankeschön für sein großes Engagement gesagt; er hilft durch seine Arbeit den Glauben ein wenig sichtbar zu machen. Vergelt's Gott!



P. Dieter Putzer SDB

## Silver Ager....

### Fit im Ruhestand und mit Spaß in die zweiten Lebenshälfte

Drei Jahre ...gibt es unsere Silver-Ager-Gruppe in unserem Stadtteil! Woche für Woche treffen sich am Donnerstagvormittag im Stadtteiltreff „Alte Post“ am Wolfgansplatz über 17 Frauen, Männer herzlich willkommen!!! und trainieren ihre geistige und körperliche Fitness und damit das Selbständigbleiben im Alter. Mit Spaß an Bewegung, den Koordinationsübungen und Worträtseln finden sich jede Woche die Teilnehmer für ca. 1 1/2 Stunden zusammen. In entspannter Atmosphäre führt die Gruppenleiterin Monika Lang an Übungen heran, die das Kurz- und Langzeitgedächtnis fördern, Kraft und Ausdauer trainieren und die Wahrnehmung und Balance sensibilisieren.

Vielen Dank gilt den Unterstützern und Trägern Innovative Sozialarbeit (ISO e. V.) der Evangelischen Erlösergemeinde Bamberg und der Pfarrei Maria Hilf. Vielen Dank dem Lions-Club Bamberg-Residenz als Sponsor der Ausbildung der Gruppenleiter. Diese arbeiten ehrenamtlich.

Dank der großartigen Unterstützung bleibt dieser Kurs in unserem Stadtteiltreff kostenfrei bestehen. Nähere Informationen bei Monika Lang, Tel. 0951 12151

# Wallfahrerverein Maria Hilf Bamberg

Mit einem Gottesdienst in der Ottokirche, die unter dem Motto stand: „Heimat ist da, wo man sich zu Hause fühlt“ erörterte Präses Pater Putzer wie wichtig es ist, eine Anlaufstelle zu haben, in der man sich angenommen und geborgen fühlt, sei es bei Menschen oder bei Gott.

Danach fand unter großer Beteiligung der Mitglieder die Generalversammlung des Wallfahrervereins Maria Hilf Bamberg im Jugendheim statt. Im Anschluss an den Kassenbericht wurde eine PowerPoint Präsentation als Rückblick auf die immer gut besuchten Fahrten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres gezeigt. Wieder einmal zeigten sich die enge Verbundenheit und das gute Miteinander der Teilnehmer.

Auch in diesem Jahr sind wieder etliche Fahrten geplant, wie z.B. am 13. Mai eine Halbtagsfahrt nach Kloster Schwarzenberg bei Scheinfeld, am 29./30. Juli eine Zweitägesfahrt nach Marienweiher oder am 29.9. eine Wallfahrt nach Regensburg. Die geistliche Leitung hat jeweils Präses Pater Putzer.

Herzliche Einladung schon jetzt an alle Interessierte. Alle Fahrten sind auch für ältere und gehbehinderte Personen geeignet. Wir bitten um baldige Anmeldung, da die Fahrten sehr schnell ausgebucht sind.

(Frau Dumperth Tel. 28038 oder Silvia Demuth Tel. 01512-0137909)

Weitere Infos auch auf unserer Homepage [www.wallfahrerverein.de](http://www.wallfahrerverein.de)

---

## Jubelkommunion 2018

Die Feier der Erstkommunion ist ein großes Fest in der Pfarrei und Familie. In Erinnerung an diese Feier wird der Jahrestag mit „Jubelkommunion“ gemeinsam gefeiert.

Alle Jubilarinnen und Jubilare, die vor 25, 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80 und 85 Jahren in einer unserer Kirchen oder auch wo anders gefeiert haben, sind zum Mitfeiern der Gottesdienste besonders herzlich eingeladen. In St. Gangolf und Maria Hilf gibt es im Anschluss an den Gottesdienst einen kleinen Empfang.

Dort gibt es die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen und Erinnerungen wieder lebendig werden zu lassen.

Es können leider keine Einladungen mehr verschickt werden. Bitte melden Sie sich bei den jeweiligen Pfarrämtern an. Dort erhalten Sie weitere Informationen und Hinweise.

# Pfarrnachrichten

Dezember 2017 – Februar 2018

Diese Seite liegt nur in der gedruckten Ausgabe vor.

# Besinnungstag

## für die Senioren von St. Gangolf und Maria Hilf

Viele Senioren nahmen wieder, wie schon seit mehreren Jahren, am vorösterlichen Besinnungstag mit P. Putzer teil. Nach der Begrüßung durch Frau Kirchhof und einer Achtsamkeitsübung, angeleitet von P. Putzer konnte der Tag im Pfarrheim St. Gangolf beginnen.

Das Thema des diesjährigen Besinnungstages lautete: *„Unsere Tage zu zählen lehre uns, dann gewinnen wir ein weises Herz“* (Ps. 90,12)

Diese Bitte ist keineswegs überflüssig. Das Leben vieler Menschen ist zu voll, der Alltag zu sehr in Beschlag genommen von Pflichten und Aufgaben, von Lebenszielen und Lebensplänen, von Sorgen und Freuden, Arbeit und Konsum, Glückserlebnissen und Enttäuschungen, als dass noch Raum wäre für Gedanken an die Endlichkeit.

„Lebe jeden Tag so, als ob es dein letzter wäre“ – das ist bestenfalls eine Kalenderweisheit, aber keine Realität in unserem Leben. Um ein weises Herz zu gewinnen, brauchen wir zuerst eine neue Aufmerksamkeit für das Leben und die eigene Vergänglichkeit.

Das hat nichts mit depressiver Weltuntergangsstimmung oder todesfixiertem Lebensüberdruß zu tun. Das Bewusstsein der Endlichkeit kann uns zwei wichtige Impulse geben.

Es relativiert und intensiviert unser Leben.

- Unter der Perspektive der Endlichkeit des Lebens bekommt manches Problem, das uns belastet, bekommt mancher Ärger, der uns quält, eine andere Gewichtung.
- Weil die Zeit begrenzt ist, weil die Tage und die Jahre uns nicht unerschöpflich zur Verfügung stehen, deshalb müssen wir sie ausnützen.
- P. Putzer gab uns auch Anregungen für den persönlichen Weg an die Hand.
- Beginne zunächst ganz praktisch damit, deine Jahre zu zählen.
- Wenn ich meinen zurückliegenden Lebensabschnitt betrachte, welche Phasen meiner Biographie kommen mir dabei in den Blick?

- Wo finden sich wichtige Stationen, Wendepunkte, Schlüsselszenen in meiner Lebensgeschichte?
- Welche Orte und welche Personen sind für mich wichtig gewesen?
- Was waren Herausforderungen und Krisen, die ich zu bestehen hatte, wo liegen die Höhepunkte und die Tiefpunkte meiner Geschichte?
- Was kommt bei deiner Bilanz „unter dem Strich“ heraus?
- Worüber freust du dich, wenn du auf dein Leben zurückschaust,
- Wofür bist du dankbar,
- Worauf bist du stolz?

Jetzt sollte der Blick auch nach vorne gehen, auf die Lebenszeit, die mir statistisch gesehen noch bevorsteht.

Was will ich aus den Jahren machen, die mir – so Gott will – noch zur Verfügung stehen? Am besten stelle ich mir die Frage möglichst konkret, zum Beispiel so:

- Wie sollte mein Leben in fünf oder zehn Jahren aussehen?
- Wer möchte ich dann sein?
- Was möchte ich erreicht haben?
- Welcher Mensch möchte ich bis dahin geworden sein?
- Welche Taten möchte ich vollbracht, welche Bücher gelesen, welche Fähigkeiten erworben haben?
- Natürlich kann ich mir auch überlegen wie in 10 Jahren mein Bankkonto aussehen sollte, aber noch wichtiger sind die Fragen nach meinem „Lebenskonto“.

Ein gemeinsames Mittagessen gab genug Gelegenheit sich auszutauschen. Ein guter und erfüllter Tag – mit großem Dank an P. Putzer – fand mit einer Eucharistiefeyer sein Ende.

Helga Friedrich



## Unsere neue Sprossenwandkombination

Bewegung ist das Grundgerüst für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder. An festen wöchentlichen Turntagen haben sie die Möglichkeit ihre kindliche Kreativität beim Turnen zum Ausdruck zu bringen.



Wir konstruieren gemeinsam mit ihnen Bewegungsbaustellen, turnen, klettern, rennen, schaukeln und balancieren. Seit Februar 2018 haben wir nun unseren Turnsaal durch eine neue Sprossenwandkombination extrem aufgewertet. Die verschiedenen Anbauelemente bieten eine neue spannende Vielzahl an Bewegungsmöglichkeiten. Eine mobile Boulderwand, ein umklappbares Netzelement, ein Kletterseil und eine Gymnastikrolle ergänzen die Sprossenwandkombination. Neue Matten schützen unsere Kinder beim Erkunden und

Ausprobieren dieser neuen tollen Kletterwand.

Verwirklichen konnten wir diese neue Attraktion durch großzügige Spenden des Elternbeirates. Der Erlös des Kuchenverkaufes am Lindenfest floss ebenfalls hier mit ein. Weiterhin danken wir allen anderen Spendern, insbesondere Familie Strauch für ihr Engagement. So haben wir zusätzlich neue Materialien für unsere religiöse Erziehung im Kindergarten einkaufen können.

Heike Schorr



## Unser Faschingsthema: „Im Märchenland.“

Das große Highlight an unserem Mottotag war das Theaterstück vom Froschkönig. Das Team hat sich nach eingehender Vorbereitung in Kostüme geworfen und das Theaterstück allen Kindern vorgespielt. Auch die 1. Klasse der Luitpoldschule war eingeladen. Neben der logistischen Leistung selbst zu spielen und die Kinder zu betreuen, war es ein großer Spaß für alle Beteiligten. Die Kinder erkannten ihre Erzieherinnen trotz der Kostüme, und waren gefangen in der Geschichte: „Tut das nicht



weh, wenn du dann als Frosch an die Wand geklatscht wirst?“. Oder als der Frosch der Prinzessin zum Schloss nachhüpft – hier kam der Frosch tatsächlich über die Außentreppe in die Turnhalle, was bei den Kindern die Anspannung bis ins beinahe Unerträgliche steigerte: „Der Frosch ist da!“ Als die Prinzessin die Kinder fragte, ob sie wirklich den Frosch hereinlassen muss, weil sie ihn doch so eklig findet, haben alle Kinder im Chor geantwortet, wie der König: „Was du versprochen hast in der Not musst du auch einhalten!“

Am Ende ist der Froschprinz erlöst, Prinz und Prinzessin entschweben dem begeisterten Publikum. Es war ein voller Erfolg! Natürlich gab es außer dem Theaterstück noch Spiel- und Bastelstationen zum Thema Märchen, eine Bewegungslandschaft, Kinderkino und ein Märchenrestaurant.

Claudia Deml



## Besuch im Sägewerk

Am 19. Januar besuchte die Projektgruppe Holz das Sägewerk Johann Kröner in Bischberg. Wir wurden nett begrüßt und durften gleich alle mit dem Schienenkran mitfahren. Das hat uns natürlich viel Spaß gemacht. Beim anschließenden Rundgang durchs Sägewerk konnten wir uns alle Sägen anschauen und sogar beim Paletten bauen mithelfen. Wir haben viel über die Arbeit in einem Sägewerk gelernt.

Doris Hagen

## Ein Blick in die Lernwerkstatt

„Mit Kopf, Herz und Hand“ (Pestalozzi) – Seit einiger Zeit können bei uns die Vorschulkinder die „Lernwerkstatt“ besuchen. In einem extra eingerichteten und mit viel Material bestückten Raum, können die Kinder ihre Neugierde an Mathematik, Technik, Naturwissenschaften und vieles mehr ausleben. Ziel dieses neuen Angebotes ist es, in einer ruhigen, anregenden Umgebung, alleine oder in einer Arbeitsgemeinschaft verschiedenste Fähigkeiten, Wissen und Arbeitshaltungen einzuüben und Kompetenzen zu fördern. Die Kinder arbeiten mit sogenannten Lerntablets und vorgegebenen Aufgaben oder „gestalten“ mit verschiedenen Materialien (Plastik, Wolle, Pappe, Abfällen, etc.) ihre eigenen „Werke“. Sinn der Werkstatt ist auch im „Wandel“ zu bleiben. „Neues“ entsteht aus den Ideen aller Beteiligten. Es bleibt spannend und interessant und es kann noch vieles geschehen!



Sabina Wolf



## Unser Faschingsthema: Von kleinen Mäusen und riesigen Ungeheuern

Was war das für eine Aufregung und Vorfreude, als Carlos Gundermann vom Theater Lanzelot aus der Nähe von Nürnberg im Januar in den Kindergarten St. Gisela kam.

Die Kinder waren ganz nervös und die Augen glitzerten vor Spannung. Tagelang gab es kein anderes Gesprächs-

thema, weder vorher noch nachher. „DER GRÜFFELO kommt“ konnte man überall hören.

Und weil jeder weiß, das Theater nicht nur für Kinder etwas Tolles ist, haben wir nicht nur Geschwister, sondern auch Eltern und Freunde eingeladen. Und so wurde unser Bewegungsraum zum voll besetzten Zuschauerraum. Ganz toll hat Herr Gundermann den Kindern erklärt, was auf sie zukommt. Immerhin war das für etliche Kinder das erste Theater in ihrem Leben.

Die Geschichte um die kleine, mutige und schlaue Maus, die den großen und angsteinflößenden Grüffelo überlistet, hat nicht nur die Kinder in ihren Bann gezogen, auch die Erwachsenen waren begeistert. Carlos Gundermann hat feinfühlig, überzeugend, herzallerliebste und geschickt die Kinder mit auf die Reise in die Geschichte genommen. Aufgelockert mit Musik durften auch die Zuschauer mitsingen und mitklatschen und was keinesfalls zu kurz kam: mitlachen.

Es war ein wundervoll buntes Erlebnis in kalten Januar. Durch eine Projektförderung des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, bei dem sich unser Kindergarten beworben hat, war das Theater für alle kostenlos. Umsonst war es nicht, denn es war eine herrliche Gemeinschaftserfahrung, ein herzerfrischendes kulturelles Erlebnis mit einer Mut machenden Geschichte und ein unvergesslicher Vormittag.

Nadja Heinbuch



## Neue Minis

Fünf neue Ministranten wurden in die Gemeinde Maria Hilf / St. Wolfgang eingeführt.

Nachdem die „Neuen“ (Maria, Magdalena, Emma, Christina und Simon) von fünf „alten Hasen“, also Ministranten die schon etwas länger dabei sind, angezogen wurden und damit endlich ihr Ministrantengewand bekamen, sprach ihnen Pater Putzer den Segen zu und wünschte ihnen ein gutes Miteinander mit all den anderen Ministranten. Von uns bekamen die „Neuen“ als kleines Willkommensgeschenk ein Bronzekreuzchen von Eginio Weinert zum Umhängen und eine Tafel Rittersport Schokolade zum Schnabulieren.

Danach brachten sie in einem kleinen Anspiel einzelne Gegenstände wie Messbuch, Evangelienleuchter, Wandlungsglocke, Brot, Wein, Wasser und das Lavabotuch zum Altar. Mit einem kurzen Text wurde jeder Gegenstand auf den Gottesdienst hin und auf die Gemeinde gedeutet. Dann feierten wir alle mit Pater Dieter Putzer und Diakon Ulrich Ortner die Eucharistie. Nun sind die „Neuen“ offizielle Ministranten. Wir begrüßen sie ganz herzlich, freuen uns, dass sie zu uns gehören und hoffen dass sie unserer Gemeinde lange erhalten bleiben.

Alina Utzmann

## Weihnachtsfeier

Am 9.12.17 war es wieder soweit: Die Ministranten von Maria Hilf und St. Wolfgang luden zur Weihnachtsfeier ein. Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern kamen nachmittags in den Pfarrsaal, um mit dem Leitungsteam und Pfarrer Wolf und Pater Putzer das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Auch dieses Jahr wurde wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab selbstgebackenen Plätzchen und Kinderpunsch und Glühwein und belegte Brötchen. Nach der Begrüßung hielt Pater Putzer einen geistlichen Impuls. Als kleine Auflockerung für zwischendurch spielte Angela auf ihrer Feenharfe. Danach zeigten die Leiter anhand von Bildern den Eltern, was ihre Kinder das vergangene Jahr über so gemacht haben. Als Highlight der Weihnachtsfeier präsentierten die Kinder ihre eigene Version der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens. Im Folgenden wurden die Ministranten, die im Jahr am meisten ministriert haben und die Jubilare geehrt. Leider mussten wir uns nach 14 Jahren von Christoph Bertelmann verabschieden, der sich entschlossen hat aufzuhören. Wir wünschen ihm alles Gute!!! Nach dem offiziellen Teil konnten sich Eltern und Kinder in einer Runde Jeopardy messen. Wir möchten uns nochmal bei allen für die schöne Weihnachtsfeier bedanken und freuen uns auf nächstes Jahr.

Lisa und Tobias Ulke



# Die Narren sind los

Faschingsfeiern in Pfarrsälen? Das gab es früher häufiger, als die Welt und unser Leben noch nicht so voll waren von 1000 anderen Angeboten. Aber bei uns gibt es das noch: Die Senioren feierten in St. Otto und St. Gangolf und der Wunderburger Pfarrfasching mit vollem Saal, Prinzengarde und Männerballett. Einige Bilder mögen als Eindruck genügen.



St. Gangolf

St. Otto



## Maria Hilf



## Wunderburger Fasching

Auch heuer feierten wir am 26.01.18 zusammen mit dem Bürgerverein Wunderburg unseren Fasching. Es war ein wunderschöner, lustiger Abend mit super Darbietungen. Angefangen von den Wunderburger „Aerobic Mädels“, der Schamelsdorfer Prinzengarde, die uns mit dem zweiten Tanz ins Theater entführten, Pfarrer Marcus Wolf und Pater Dieter Putzer besuchen den Friseurladen, der es in sich hatte. Zwei Senioren klärten uns über die Umstände der Wunderburg auf. Den Abschluss machte wie immer unser Männerballett und brachte uns ins Disco Fieber, der Saal kochte. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. Vielen Dank den Helfern vom Pfarrgremium und Bürgerverein, ohne sie wäre es nicht so ein toller Fasching geworden und natürlich auch unserem Musiker Michael Pechmann. Vielen Dank, Kathrin Ulke

## St. Gangolf

## St. Otto

Stundengebet in der Karwoche  
 Laudes: Mo-Fr - 7.30 (Pfarrheim)  
 Komplet: Mo-Mi - 19.30

<b>Bußgottesdienst</b>	18.00	16. März	17.00	25. März
<b>Beichtgelegenheiten</b>		Vor den Vorabendmessen		Vor den Vorabendmessen
<b>Palmsonntag 25. März 2018</b>	10.30	Palmenweihe Kloster- garten Heilig Grab mit Kindergarten, gleichz. Kindergottesdienst ● Eucharistiefeier	9.00	Palmenweihe am Parkplatz, Prozession, Eucharistiefeier mit Kindergottesdienst ●
<b>Gründonnerstag 29. März 2018</b>	17.30	Kinderkatechese zum Gründonnerstag im Pfarrheim anschließend Imbiss mit Brot und Traubensaft ●	20.00	Eucharistiefeier Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung anschl. in der Seitenka- pelle Komplet am Ölberg
<b>Karfreitag 30. März 2018</b>	10.00	Familienkreuzweg nach St. Otto ●		Familienkreuzweg von St. Gangolf ●
	19.00	Sieben Worte Jesu	15.00	Liturgie v. Leiden u. Sterben Jesu
<b>Karsamstag 31. März 2018</b>				
<b>Ostersonntag 1. April 2018</b>	10.30	Eucharistiefeier mit Kinderkirche in Heilig Grab ●	5.00	Feierliche Liturgie der Osternacht
<b>Ostermontag 2. April 2018</b>	10.30	Eucharistiefeier in Heilig Grab	9.00	Eucharistiefeier
<b>Kommunion Jubelkommunion</b>	10.00	In St. Otto Erstkommunion 8. April	10.00	Erstkommunion 15. April
	17.00	Jubelkommunion in Heilig Grab 14. April	17.00	Jubelkommunion 21. April

## Mit Kindern Ostern erleben

Die Auferstehungsfeier an Ostern ist das höchste Fest unseres Glaubens. Doch Ostern besteht nicht nur aus der Feier der Osternacht. Es sind drei Geschichten die am Gründonnerstag, am Karfreitag und am Ostertag von Jesus erzählt werden. Weil sie in einem engen Zusammenhang stehen, werden sie als das „Österliche Triduum“ bezeichnet.

## Heilig Grab

## Maria Hilf

## St. Wolfgang

18.00 23. März

Vor den Vorabendmessen

8.00 Eucharistiefeier mit  
Palmweihe

8.30 Eucharistiefeier  
mit Palmenweihe

10.30 Eucharistiefeier  
mit Palmenweihe ●

16.30 Rosenkranz  
17.00 Abendmahlgottesdienst

18.00 Einsetzungsamt  
mit Fußwaschung

9.30 Kreuzweg  
14.30 Rosenkranz  
15.00 Karfreitagsliturgie –  
danach stille eucharisti-  
sche Anbetung  
20.00 Sieben Worte Jesu

10.00 Kreuzweg  
11.00 Kinderkreuzweg nach  
St. Wolfgang ●

Kinderkreuzweg von  
Maria Hilf ●  
15.00 Karfreitagsliturgie

6.00 Lesehore und Laudes  
7.00 danach stille Einsetzung  
des Allerheiligsten  
19.30 Rosenkranz  
20.00 Feier der Osternacht

21.00 Osternachtfeier

8.00 Österliches Festamt

5.30 Feierliche Liturgie  
der Osternacht

10.30 Eucharistiefeier

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.00 Erstkommunion

10.00 Jubelkommunion  
29. April

14.00 Dankandacht

Wir möchten alle drei Geschichten auch für Kinder erlebbar machen und laden Sie zum Mitfeiern ein: Die speziell für Kinder ausgelegten Gottesdienste sind in der Übersicht mit gekennzeichnet. ●

# Termine bis Juli

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet. Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint September.

St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Heilig Grab

Gemeinschaft

Ökumene

## März 2018

SO 25 Palmsonntagsgottesdienst mit Kindergarten in Heilig Grab  
Brunch im Pfarrheim St. Gangolf; nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst

Brunchteam

## April 2018

MI 4 Vortrag von Pater Sunny John, OCarm.; Pfarrheim St. Otto 15.00 Uhr

KDFB

MI 11 Vortrag: „Stoffe des Lebens u. Stoffe des Glaubens“  
Ref.: Annemarie Maierhofer; Pfarrheim St. Otto 15.00 Uhr

Senioren

DO 12 Nachösterliche Feier; 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf

Senioren

MO 16 Gebetsabend für geistliche Berufe, 19.00-22.30 Uhr

Heilig Grab

DI 17 Information über die Arbeit des Hospizvereins Bamberg  
Ref.: Stephan Lamprecht, Koordinator, Palliative care Fachkraft  
19.00 Uhr Pfarrheim St. Gangolf

Eltern- u. Familienkreis

MI 18 Besuch der Englischen Instituskirche; 15.00 Uhr (mit Anmeldung)

KDFB

MI 18 Gottesdienst für verst. Mitglieder,  
anschl. Jahreshauptversammlung im Pfarrheim

Vinzenzverein

DO 19 Qigong – Energie – Bewegung mit Helmut Bauer vom TAO Bamberg,  
14.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf

Senioren

DO 19 Bibelgespräch mit Pater D. Putzer, 19.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf

Bibelgespräch

SA 21 Tag der offenen Klöster – Begegnung im Kloster ab 14.00 Uhr  
Rosenkranz in der Kirche, 17.00 Uhr; Feierliche Vesper, 17.30 Uhr

Heilig Grab

MO 23 Bibelkreis, 19.30 Uhr, Pfarrhaus

Bibelkreis

DO 26 Treffen im Pfarrheim Maria Hilf, 14.00 Uhr

Senioren

FR 27 Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba-Schonath  
17.30 Uhr Heilig Grab

Heilig Grab

SO 29 Kindergottesdienst in St. Otto um 10.30 Uhr

Kinderkirche

SO 29 Filmvorführung „Caterina von Siena“, 17.00 Uhr Saal Heilig Grab

Heilig Grab

## Mai 2018

DI	1	1. Feierliche Maiandacht, 19.00 Gangolf	St. Gangolf
MI	2	Gemütliches Beisammensein mit Maibowle, Pfarrheim St. Otto 19.45 Uhr	KDFB
DO	3	Maiandacht, anschl. Muttertagsfeier; 14.00 Uhr	Senioren
Fr	4	Firmung mit Weihbischof Herwig Gössl, 9.00 Uhr in St. Wolfgang	Seelsorgebereich
DO	3	Bibelgespräch mit Pater D. Putzer, 19.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Bibelgespräch
SO	6	Flurumgang, 8.00 Uhr anschl. Bratwurstessen	St. Otto
SO	6	Kinderkirche, 10.30 Heilig Grab	Kinderkirche
DI	8	Monatstreffen, Pfarrheim 19.45 Uhr St. Otto	Vinzenzverein
MI	9	Bunter Nachmittag, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Otto	Senioren
DO	10	Flurumgang Beginn Maria Hilf 7.45 Uhr	Maria Hilf
SO	13	Kinder-Gottesdienst, 10.30 Uhr Maria Hilf	Kinderkirche
DI	15	Werksbesichtigung der Papierwerke Franz Veit GmbH in Hirschaid mit Werksverkauf; Ref.: Jürgen Wenzel Treffpunkt 16.00 Uhr Mühlfeld 1, 96114 Erlach, Verwaltung	Eltern- u. Familienkreis
MI	16	Maiandacht, 14.00 Uhr	KDFB
DO	17	Maiandacht in der Pfarrkirche, anschl. Pfarrheim Muttertagsfeier 14.00 Uhr	Senioren
FR	18	Morgengebet in St. Gangolf (Pfarrheim), anschließend Frühstück 6.30 Uhr	Bibel-Teilen
MO	21	Ökumenischer Gottesdienst	Ökumene
DI	22	Maiandacht in Mistendorf, 17.00 Uhr	KAB
SA	26	Maiandacht in der Heilig Grab Kirche, 15.30 Uhr anschließend Brotzeit im Fässla	KAB
SA	26	Kammerkonzert mit László Petendi, Violine und Lothar Rudolf Mayer, Klavier; Musikalische Gestaltung der Vorabendmesse anschließend Kammerkonzert im Pfarrheim mit Werken von Bach, Busoni, Stühlmeyer; 19.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Förderverein

## Juni 2018

SO	3	Kleine Fronleichnamprozession, 8.00 Uhr Gottesdienst auf der Theuerstadt - anschl. Prozession durch die Gärtnerstadt	Seelsorgebereich
DI	5	Monatstreffen, Pfarrheim 19.45 Uhr St. Otto	Vinzenzverein

MI	6	Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, 19.00 Uhr anschl. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	KDFB
DO	7	Film über Fronleichnam in Bamberg 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
SA	9	Lindenfest mit Kuchenverkauf des Kindergartens	Kindergarten
DO	14	Studienfahrt-Fahrt; Abfahrt 13.00 Uhr	Senioren
DO	14	Bibelgespräch mit Pater D. Putzer, 19.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Bibelgespräch
FR	15	Pfarrfestauftakt „Glaabst des...?!“ Musik - Texte - Gesang Präsentation der Mundart-CD des Fördervereins St. Gangolf mit der Wunderburger Blaskapelle, 19.30 h im Pfarrheim St. Gangolf	St. Gangolf
SA	16	Kindergartenfest St. Gangolf, ab 14.00 Uhr im Kindergartenhof	Kindergarten
SO	17	Aufbruch-Gottesdienst Beginn um 10.30 Uhr in Heilig Grab Erster Gottesdienst nach der Renovierung – Pfarrfest St. Gangolf danach buntes Kirchweihreiben im Kindergartenhof	St. Gangolf
MI	20	Sommerfest, 15.30 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB Senioren
DO	21	Fahrt nach Ens Dorf Asamkirche, anschl. Einkehr; Abfahrt 11.00 Uhr	Senioren
SA	23	Johannisfeuer, Sebastianialtar in der Nordflur; 20.00 Uhr	Seelsorgebereich
SO	24	Feldgottesdienst Sendelbach, 9.00 Uhr	Maria Hilf
SO	24	Ministrantenausflug (Gangolf-Otto-Maria Hilf)	Seelsorgebereich
DI	26	Die Straßenbahn kommt“ – Geschichte der Bamberger Tram von 1897 – 1922; Ref.: Wolfgang Wußmann; 19.00 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- u. Familienkreis
DO	28	Vortrag mit Pfr. Marcus Wolf; 14.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
FR	29	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba-Schonath 17.30 Uhr Heilig Grab	Heilig Grab

## Juli 2018

SO	1	Kirchweihgottesdienst mit Kinderkirche, 10.00 Uhr St. Otto	St. Otto
SO	1	Kinderkirche, 10.30 St. Gangolf	Kinderkirche
DI	3	Monatstreffen, Pfarrheim 19.45 Uhr St. Otto	Vinzenzverein
MI	4	Ewige Anbetung in St. Gangolf	St. Gangolf
MI	4	Feierliche Seniorenbetstunde – anschließend gehen wir zum Eis-Essen; 14.00 Uhr	Senioren
DO	5	Spielenachmittag, 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Senioren

DO	5	„Leben und Wirken des Paulus“ Vortrag Prof. Bieberstein; Pfarrheim St. Gangolf, 20.00 Uhr	St. Gangolf
FR	6	Ewige Anbetung St. Wolfgang	Maria Hilf
SA	7	Ewige Anbetung Maria Hilf	Maria Hilf
SA	7	Seniorenbetstunde, 15.00 Uhr Pfarrkirche Maria Hilf	Senioren
SO	8	Ewige Anbetung St. Otto; 9.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Betstunden; 17.00 Uhr feierlicher Abschlussgottesdienst	St. Otto
SO	8	Kinder-Gottesdienst, 10.30 Uhr Maria Hilf	Kinderkirche
SO	8	Betstunde für Eltern in St. Otto , 15.00 Uhr St. Otto	St. Otto
SA	14	Ökum. Gottesdienst zur Kirchweih, 18.00 Uhr Maria Hilf	Maria Hilf
SO	15	Kirchweih Maria Hilf	Maria Hilf
MO	16	Kirchweihausklang mit Musik – Senioren Seelsorgebereich, 14.00 Uhr	Senioren Senioren
DI	17	Unternehmens- und Druckereiführung Mediengruppe Oberfranken 17.00 Uhr Treffpunkt: Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg	Eltern- u. Familienkreis
MI	18	Jahresessen, 18.00 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB
	18 - 19	Ewige Anbetung Heilig Grab	Heilig Grab
FR	20	Zeltübernachtung des Elternbeirats im Kindergartenhof	Kindergarten
MO	23	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 Uhr Heilig Grab	Heilig Grab
DO	26	Saisonabschluss im Fässla-Keller Moosstraße, 14.00 Uhr Abfahrt	Senioren
DO	26	Bibelgespräch mit Pater D. Putzer, 19.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Bibelgespräch
SA	28	Kellerbesuch (Uhrzeit und Keller wird noch bekannt gegeben.)	KAB

## ANZEIGE



**Goldschmiede**  
**KASNER**

**Bamberg zum Sammeln**  
10 verschiedene Motive

[www.goldschmiede-kastner.de](http://www.goldschmiede-kastner.de)

### Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 | 96050 Bamberg  
 Tel. 0951 / 5 19 38 82-0 | Fax. 0951 / 5 19 38 82-19  
 st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de  
 Pfarrbüro MO 9.00 - 11.00 Uhr | DI 16.30 - 18.00 Uhr | DO, FR 9.00 - 12.00 Uhr  
 Bankverbindung Liga Bank | IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90  
 Kindergarten Gangolfsplatz 1A | Tel. 0951 / 245 07  
[www.st-gangolf.de](http://www.st-gangolf.de)

### Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 | 96052 Bamberg  
 Tel. 0951 / 6 17 28 | Fax. 0951 / 4 07 56 19  
 st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de  
 Pfarrbüro MO, DI, MI 9.00 - 11.00 Uhr | FR 14.00 - 16.30 Uhr  
 Bankverbindung Sparkasse | IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00  
 Kindergarten Jäckstr. 14 | Tel. 0951 / 6 17 66  
[www.st-otto-bamberg.de](http://www.st-otto-bamberg.de)

### Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 | 96050 Bamberg  
 Tel. 0951 / 13 05 30 | Fax. 0951 / 13 19 38  
 maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de  
 Pfarrbüro MO, DI, MI 9.00 - 11.00 Uhr | FR 15.00 - 17.00 Uhr  
 Bankverbindung Liga Bank | IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61  
 Kindergärten Maria Hilf | Erlichstr. 18 | Tel. 0951 / 1 76 13  
 St. Gisela | Kornstr. 25 | Tel. 0951 / 13 03 63  
[www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de](http://www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de)

Ansprechpartner Pfarrer: Marcus Wolf                      Pfarrvikar: P. Dieter Putzer SDB  
 Kaplan: P. Sunny John O.Carm.      Diakon: Dr. Ulrich Ortner  
 Pastoralreferent: Hubertus Lieberth

Herausgeber Seelsorgebereich Gangolf – Otto – Maria Hilf  
 Anschrift der Redaktion: siehe St. Gangolf | [pfarrbrief@st-gangolf.de](mailto:pfarrbrief@st-gangolf.de)  
 Auflage 7.500 Exemplare | Layout\_srgmedia | [Klimaneutral gedruckt](#)